

Altersbilder und Engagement in der Zivilgesellschaft

Begrüßungsrede von Frau Prof. Dr. Dr. h.c. Lehr, Vorsitzende der BAGSO

Sehr geehrte Frau Bundesministerin, liebe Frau Dr. Schröder, liebe Abgeordnete des Deutschen Bundestages, sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der BAGSO-Verbände, liebe Frau Rethel-Heesters, meine Damen und Herren!

Namens der BAGSO begrüße ich Sie zu unserer Fachtagung „Altersbilder und Engagement in der Zivilgesellschaft“. Wir sind Ihnen, Frau Ministerin, sehr dankbar, dass Sie sich schon bei dem Besuch des BAGSO-Vorstands im Januar dieses Jahres spontan bereit erklärt haben, mit den BAGSO-Verbänden gemeinsam den 6. Altenbericht zu diskutieren. Damals gingen wir alle davon aus, dass dieser im November mit der Stellungnahme der Bundesregierung längst vorliegt und von uns allen gelesen und analysiert werden konnte. Dies ist nicht der Fall, was nicht Ihre Schuld ist. Ein solcher Bericht, mühsam und gründlich erarbeitet, von einer Sachverständigenkommission hochkarätiger Wissenschaftler, muss von allen Ressorts kommentiert werden, ehe er im Kabinett und dann im Parlament verabschiedet werden kann. Und das braucht seine Zeit. Erst dann kann er der Öffentlichkeit vorgelegt werden. Erst dann können unserer BAGSO-Verbände Stellung nehmen. Ich freue mich auf diese Stellungnahme und ich nehme an, Sie, sehr verehrte Frau Ministerin, auch, denn Sie und wir wollen ja gemeinsam nicht nur eine Politik für, sondern eine Politik mit Senioren machen.

Wir erwarten mit großer Spannung den Bericht und sind neugierig auf die erarbeiteten Altersbilder in den Medien, in der Bildung, in der Arbeitswelt, in der Wirtschaft, in Gesundheit, Medizin und Pflege, im Recht, in Kirchen und Religionen und nicht zuletzt auf Altersbilder in der Politik, die wir gemeinsam dann nächstes Jahr – möglichst in einer großen Veranstaltung – diskutieren. Ein Kapitel dieses 6. Altenberichts, befasst sich mit Altersbildern in der Zivilgesellschaft, mit dem bürgerschaftlichen Engagement, mit dem ehrenamtlichen Engagement von Seniorinnen und Senioren. Dieses Engagement ist heute beachtlich groß, das wissen wir. Schließlich war es die BAGSO, die am „Memorandum Mitentscheiden – Mitgestalten“, erheblich mitgearbeitet hat und Leitlinien für das außerordentlich erfolgreiche Programm des Ministeriums „Aktiv im Alter“ mit inspiriert, mit erarbeitet und mit begleitet hat, ebenso das Programm „Alter schafft Neues“.

Schließlich lagen und liegen noch, gerade bei der älteren Generation, Erfahrungsschätze brach, auf die unsere Gesellschaft nicht verzichten kann. Erfahrungsschätze,

die gehoben wurden, die weiterhin gehoben werden wollen und gehoben werden müssen. So spreche ich für einen großen Teil der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger, wenn ich Ihnen versichere, dass auch heutzutage die Bereitschaft zum persönlichen Einsatz, zum Mitwirken, zum Mitverantworten und Mitgestalten, **auf gleicher Augenhöhe** und nicht in einem abhängigen Dienstverhältnis, sehr groß ist. Bestätigt hat sich auch: „Gutes tun – tut gut!“, „Geben – gibt!“. Das Gefühl gebraucht zu werden korreliert sehr eng mit einer Zufriedenheit im Alter oder: Menschen, die keine Aufgabe haben, geben sich auf. Wir wollen eine echte Aufgabe, wir Alten, wir brauchen keine Beschäftigungstherapie!

„Altersbilder und das Engagement in der Zivilgesellschaft“, das wir heute schon feststellen, zeigt, dass die Alten keineswegs durch Abbau und Verlust von Fähigkeiten und Fertigkeiten geprägt sind, sondern dass sehr oft mit zunehmendem Alter ein Kompetenzgewinn einhergeht, dass zusätzliche Fähigkeiten, der größere Überblick, das Zusammenfassen verschiedener Einflussgrößen gegeben sind. Wir freuen uns und wir hoffen, dass der 6. Altenbericht dieses Altersbild, das negativ akzentuierte Altersbild, korrigiert, dass er die vielen Altersbilder, oder - wie die Wissenschaft sagt „Altersformen“ - aufzeigt, mit denen wir den letzten Lebensabschnitt, der immerhin ein Viertel unseres Lebens beträgt, begründen können.
Besten Dank für Ihr Kommen!